

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Dienstag, den 19. März 1974, 7.45 Uhr :

Auf den Bergen weht stürmischer Wind aus Süd bis West. Laut Wetterwarte wird eine Störung durch Föhn abgeschwächt nur strichweise Niederschlag bringen. Die Nullgradgrenze liegt bei rund 2000 m, kann aber örtlich bis 2500 m steigen.

Allgemeine Erwärmung und zeitweise Sonneneinstrahlung führen zur Auslösung von Lawinen, die vereinzelt auch größere Ausmaße annehmen können. In den noch nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen der Seitentäler und Bergstraßen ist daher besonders in den Mittags- und Nachmittagsstunden ^(zunehmend) Vorsicht geboten.

Im Tourenbereich ist mit den derzeitigen Temperaturverhältnissen eine kräftige Setzung der Schneedecke gegeben. Daher entstehen zur Zeit in den Schneesichten starke Spannungen und damit eine labile Situation. Erst in der Folge ist eine Verringerung der Schneebrettgefahr zu erwarten. In Föhnstrichen ^(G. Tolom etc.) entstehen zudem mit dem stürmischen Wind ^(west-) besonders nord- bis ostseitig neue Tribschneeansammlungen. Schitouren erfordern daher besonders im kammnahen Steilgelände erhöhte Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps, als erprobtes Suchgerät.